

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

**Nr. 12
Donnerstag
1. April 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Sic transit gloria mundi

(gvdb) So vergeht der Ruhm der Welt. Erinnern Sie sich an **Max Daetwyler**? Vielleicht sind Sie so jung, dass Sie das gar nicht könnten. Aber auch Ältere könnten Mühe haben. Geboren wurde dieser **Friedensapostel** (darf ruhig ohne Gänsefüsschen festgestellt werden) vor mehr als hundert Jahren: 1886. Intensiv gewirkt hat er vor allem von den zwanziger bis zu den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts. Seine Waffe war eine **weisse Fahne**. Sein Markenzeichen ein Bart gleicher Farbe. Eine schopfartige Haartracht vervollständigte das Bild dieses Mannes, der im Volksmund auch als Spinner eingereiht wurde. Ein Spinner musste er ja sein, wenn und wie er mit seiner Friedensfahne in der halben Welt, meist zu Fuss, herum pilgerte und sich an die Mächtigen wandte, doch friedlich zu sein und **Menschlichkeit zu üben**. Bei Gandhi fand er (1932) einen Gleichgesinnten, bei Hitler wurde er, der Zweite Weltkrieg war eben ausgebrochen, gar nicht vorgelassen. Christschew bemühte sich seinetwegen auch nicht auf den Roten Platz zu Moskau, kein Erfolg war ihm beschieden, als er sich vor dem Weissen Haus Kennedy vorstellen wollte, ebenso erging es ihm bei Castro auf Kuba. Und in der schweizerischen Heimat? **Toleriert und belächelt**, mit steigendem Alter indes auch mit Wohlwollen kommentiert.

An diesen Mann, der um des Weltfriedens willen manche Entbehrung auf sich nahm, erinnert eine **Ausstellung im Zürcher Stadthaus** (bis 14. Mai). Sein Sohn und seine Tochter haben 1994 eine Stiftung gegründet, die seinen Nachlass verwaltet und damit auch sein leider immer noch hochaktuelles Gedankengut. Immerhin, ganz im Sinne des Geehrten hat es in der Zwischenzeit Europa so weit gebracht, dass innerhalb seiner Gemachungen kein Krieg mehr aufkommen sollte. Südostwärts, im Balkan, lässt sich dies zwar noch keineswegs feststellen.

Daetwylers Bild ist verblasst, nicht aber sind es seine «Phantasien».

Daran erinnert eine weisse Fahne auf dem Stadthaus zu Zürich.

Noch in bester Erinnerung ist das Geschehen der **Weltumrundung mit dem Ballon Piccards** mit dem Briten Brian Jones. Er wurde als Held geehrt und verehrt und eine Weile noch wird die Tat der Ballonauten in vieler Munde sein. Sie beide haben sich bei dieser Gelegenheit für den Frieden stark gemacht. Das ehrt sie. Dass das Unternehmen unter helvetischer Flagge lief, freut einen und erfüllt uns doch mit einigem Stolz.

Die Schweiz ist ein kleines, an sich unbedeutendes Land auf dem Globus. Es sei denn, man vergesse nicht, dass sie Beispiel sein kann für das friedliche Zusammenleben verschiedener Sprachgruppen. Sie ist auch ein hochindustrialisiertes Land, bekannt für präzise Arbeit. Und weil sie in vielem sogar führend ist, besuchen uns auch fremde Prominente aller, nicht nur politischer Sparten.

Hochpolitisch ist, wenn uns ein Staatsoberhaupt die Ehre erweist, wie neulich Herr **Jiang Zemin**, Präsident von China und nachgerade dessen starker Mann, der «eigentlich» wegen der Wirtschaft anreiste, dabei natürlich sich auch unserer Regierung empfahl, aber **fuchsteufelswild** wurde, als er einige hundert wohl abgesperrte Protestierende anhören musste, die sich lautstark für die **unterdrückten Tibeter** einsetzten. Die Demonstration war nicht bewilligt (man will ja einen Gast nicht vergraulen) und somit sehr fehl am Platz. Aber sie war doch auch ein Beispiel dafür, dass geäusserte **Meinungsfreiheit** auch ein Menschenrecht ist, das in China bekanntlich nicht in unserem Sinn interpretiert wird. Darauf kam auch die Bundespräsidentin Dreifuss zu sprechen. Den hohen Gast «verjagte es», und er geiferte den Bundesrat an; ob dieser der «Kapazität» ermangle, «dieses Land zu führen». Sprach's und erklärte sich zum Exfreund. Auch diese grossmächtigen Worte wird die Zeit verblassen lassen.

Das Salzkorn der Woche

Das kennen Sie auch: Wenn Sie daran sind, jemandem aus dem Auto zu winken, und jäh erkennen, dass dies gar nicht die Person ist, die Sie haben beglücken wollen. Was tun? Führen Sie die Hand zum Kopf und kratzen Sie. Aber so, dass man Ihre Bewegung nicht mit einem Bohren verwechselt.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Neuerscheinung: Eine CD der Höngger Chöre

Mit Begeisterung nahmen die Chöre von Höngg, der Trachtenchor, der Frauenchor, der reformierte und der katholische Kirchenchor die Idee des Männerchors Höngg auf, eine gemeinsame CD zu produzieren.

Man plante ein Gemeinschaftswerk, in welchem jeder Chor sein ihm vertrautes Liedgut präsentieren kann. Im Laufe des Jahres 1998 wurde das vielfältige Repertoire von den Chören mit grossem Einsatz und Hingabe einstudiert sowie die organisatorische Arbeit in Angriff genommen. Dank dem grossen Engagement des Organisationskomitees und der Chorleiterinnen und Chorleiter wurde aus der Vision nach zwei Jahren Wirklichkeit. Und bald kann «unser Kind» zur Taufe getragen werden!

An einem Intensivwochenende im Februar 1999 wurden in der reformierten Kirche Höngg vom mobilen Tonstudio Amos unsere Lieder aufgenommen. Die CDs, Kassetten und die dazugehörigen Hüllen sind jetzt in der Produktion und werden rechtzeitig auf unsere öffentliche CD-Taufe vom Freitag, 16.

Höngg aktuell

Matthäuspension

Heute, Gründonnerstag, 20.15 Uhr in der reformierten Kirche. Ausführende: Solisten, reformierter Kirchenchor, kleines Orchester; Leitung: Theophil Handschin.

Museums-Linie

Am Ostersonntag, 3. April verkehren zwischen 13.30 und 16.30 Uhr alle 30 Minuten historische Tramwagen ab Pestalozzi-Anlage bis zum Depot Wartau Höngg.

Ostergottesdienst

Feierliche Orgelsolo-Messe von Joseph Haydn, Sonntag, 4. April, um 10.00 Uhr, in der Kirche Heilig Geist.

Midibus

Der Quartierverein Höngg verteilt anlässlich der Einführung des neuen Quartierbusses Schoggiherten, Dienstag, 6. April, von 15.00 bis circa 16.30, Uhr rund um den Meierhofplatz.

April, fertiggestellt. Eine separate Einladung zu unserer CD-Taufe wird im nächsten «Höngger» erscheinen. Wir hoffen, dass die Höngger Bevölkerung in grossen Scharen bei diesem Quartieranlass dabei sein wird. Es freut uns, einen abwechslungsreichen Tonträger mit Liedern der verschiedensten Richtungen und Sprachen geschaffen zu haben.

C. Schmidt

Frauentreff Rütihof

Der Frauentreff Rütihof findet **jeden Dienstagmorgen** (ausgenommen Schulferien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof statt.

Falls Du weitere Fragen hast oder nähere Auskünfte zum Frauentreff oder der Themenliste möchtest, wende Dich bitte an: **Iris Scherrer Pellet, Telefon 341 27 09**

Wir verfügen auch über einen Kinderhütendienst. Anmeldung bei: **Béatrice Gretler, Telefon 341 19 19**

Dienstag, 6. April: Aqua-Fit

Die FDP wirbt für Liste 1



Die Standakteure der FDP 10 v.l.n.r.: Christina Gnägi, Vorstandsmitglied, Werner Hottinger, Vorstandsmitglied, Kantonsrat Dr. Robert Chanson, Kantonsratskandidatin Carmen Walker Späh, Alexander Jäger (kniend), Präsident der Jungfreisinnigen FDP Stadt Zürich, Ueli Stahel, Vizepräsident.

Den Parteien ist keine Verschnaufpause vergönnt! Da macht auch die FDP keine Ausnahme – finden doch in drei Wochen, genauer am **18. April**, die Regierungs- und Kantonsratswahlen 1999 statt! Die kleinen Passanten freuten sich

auf einen Ballon, währenddessen Wählerinnen und Wähler die Gelegenheit wahrnahmen, den Exponenten der FDP ihre brennendsten Fragen zu stellen.

Bronze-Medaille für Höngger Judoka

Aus den fünf dem Zürcher Judo- und Ju-Jitsu-Verband angeschlossenen Kantonen (Zürich, Schwyz, St. Gallen, Glarus und Schaffhausen) kämpften am Sonntag in Walenstadt über 200 Judokas.

Daniel Wüthrich vom Judo-Club Höngg gewann in der Kategorie Schüler A (Jahrgang 85–87) verdient die schöne Bronze-Medaille.

Judo-Club Höngg

Die Museums-Linie fährt wieder

Am Ostersonntag, 3. April, beginnt die Saison 1999 der einzigen Museums-Tramlinie der Schweiz.

Von 13.30 bis 16.30 Uhr verkehren historische Tramwagen alle 30 Minuten ab Pestalozzi-Anlage/Bahnhofstrasse zum Depot Wartau in Zürich-Höngg. Das Museum ist vom 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bei gutem Wetter wird die Modell-Tram-Anlage, auf welcher unter anderem auch das rote Dolder Tram fährt, die Herzen der Kinder (kleiner und auch grosser) erfreuen.

Auf der Museums-Linie genügt ein normaler ZVV-Fahrausweis (kein Zuschlag). Eine Dienstleistung des ehrenamtlich tätigen Personals des Vereins Tram-Museum, in Zusammenarbeit mit der VBZ Züri-Linie. Wem der Weg zu weit ist: www.tram-museum.ch

Verein Tram-Museum Zürich

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

**Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Armbrustschützen Höngg

10 Meter Nachwuchsschützentreffen in Lindau

Mitte März fand für die Nachwuchsschützen des Kantons Zürich ein Treffen statt, an dem man seine Leistungen mit denen anderer messen konnte. Dieser Anlass wird traditions-gemäss als Kursabschluss durchgeführt. An dieser Stelle möchten die Schützlinge *Peter De Zordi*, dem Nachwuchsleiter, einen Dank aussprechen.

Bei den **Junioren** (15- bis 19-jährig) erwarben die Höngger die vordern Ränge. *Daniel Hinnen* (rechts im Bild), nicht in Höngg wohnhaft, durfte mit seinen 367 Punkten von 400 die goldene Medaille nach Hause nehmen. Gefolgt von *Fabian Graf* (links), der mit 330 Punkten, die silberne Medaille umhängen durfte. Den vierten Rang erreichte *Franческа Mangano* und *Roger Böni* den sechsten.



In der Kategorie **Jugend** (11- bis 15-jährig) konnte *Pascal Baur* im 20-Schuss-Programm mit 174 Punkten den 6. Rang ergattern. *Filipo Scirocco* landete auf dem 9. und *Remo Fischer* auf dem 10. Platz. *Matthias Walter* 16., *Bruno Winzler* 31. und *Cemil Erkok* 33. Rang schossen, im Gegensatz zu den anderen dieser Kategorie, frei. *Siamara Bernegger* erreichte den 19. Platz und ihr Bruder *Thomas* den 29.

Mitte April beginnt die 30-Meter-Saison. Interessenten eines Armbrustschiesekurses können dienstags und mittwochs zwischen 17 und 20 Uhr im Armbrustschützenhaus auf dem Hönggerberg nähere Informationen erhalten, wir würden uns freuen, Neulinge willkommen zu heissen.

F. Mangano

Erinnerungen

Die kleine Nachbarin

Mit Denken hat natürlich auch die Erinnerung zu tun. Es wird kaum jemanden geben, der sich noch nie bemüht hat, den Zeitpunkt seiner allerersten Erinnerung zu ergründen. Meine älteste Erinnerung ist in mein Alter von zirka anderthalb Jahren zu datieren. Wir wohnen an der Habsburgstrasse. Die Küche mit Balkon befand sich über dem Hinterhof. Die Mutter war in der Küche beschäftigt und hatte mich auf den Balkon plaziert. Auf dem Balkon der Nachbarwohnung spielte ein etwa gleichaltriges Mädchen. Als wir uns ansichtig wurden, begegneten wir uns am Geländer und streckten uns zwischen den Stäben die Arme entgegen. Ich finde es sehr sympathisch, dass sich meine erste Damenbekanntschaft in einem so vertrauensvollen Aufeinanderzugehen abgespielt hat.

Arnold Winkler

Bereiten Sie Ihren Gästen einen pikanten Empfang!

Frischer ist keiner

Steiner
BÄCKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihensteig 1
(Ecke Rosengarten/Lehenstr.), Tel. 271 27 20

ELEKTRO VOLT AG
Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Carmen Walker Späh

Die Rechtsanwältin Carmen Walker Späh kandidiert für die FDP und das Quartier Wipkingen auf aussichtsreicher Position für den Kantonsrat. Die 41-jährige Berufs- und Familienfrau stellt in diesem Wahlkampf die Weichen für ihre politische Zukunft.



Das Ehepaar Richard Späh und Carmen Walker Späh bei der Ehrung im Rahmen der Jubiläumsfeier 5 Jahre «Gewerbe Wipkingen».

Vor ein paar Wochen hielten Sie an einem Anlass der FDP-Frauen Höngg und Wipkingen ein Referat über Wohnen und Sicherheit. Handelt es sich dabei um Ihr politisches Schwerpunktthema?

Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist tatsächlich ein Schwerpunktthema, mit dem ich mich beruflich intensiv beschäftige. Viele Menschen – ob Frauen oder Männer – fühlen sich heute bedroht und fürchten sich, nachts alleine auszugehen. Deshalb setze ich mich schon bei der Planung öffentlicher Räume für ein Umfeld ein, das weniger Gelegenheit für Gewalt bietet. Ich bin überzeugt, dass wir mit geeigneten Massnahmen unsere städtische Lebensqualität erhöhen können.

Im Kantonsratswahlkampf identifizieren Sie sich stark mit dem Gewerbe und mit den KMU (Kleinere und mittlere Unternehmen)? Machen Ihnen die KMU Sorgen?

Ja, weil ich Verbesserungsmöglichkeiten sehe. Im Moment zum Beispiel bereitet mir die Umsetzung des neuen Vergabe- oder Submissionsrechts Sorgen. Denn ab erstem Januar dieses Jahres gilt das internationale Handelsabkommen GATT und die neue kantonale Submis-

sionsverordnung. Diese schreiben zwingend vor, dass bestimmte Aufträge der öffentlichen Hand vor der Vergabe amtlich publiziert werden müssen. Der behördliche Vergabeentscheid kann anschliessend beim Zürcher Verwaltungsgericht angefochten werden. Und da liegt für mich ein Hund begraben! Natürlich bin ich für mehr Transparenz und Wettbewerb im Vergabeverfahren. Leider haben aber die bisherigen Erfahrungen im Ausland gezeigt, dass davon vor allem die grossen Unternehmungen profitieren. Zwar werden bereits einzelne Lösungsansätze zur Stärkung der KMU diskutiert, zum Beispiel die Vergabe im Losen oder das selektive Verfahren, doch werden die kleinen und mittleren Unternehmen wohl nicht darum herumkommen, sich vermehrt zu Arbeitsgemeinschaften zusammenzuschliessen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Können Ihrer Meinung nach kleine und mittlere Unternehmen auch selbst etwas zur Verbesserung ihrer Lage tun?

Davon bin ich überzeugt! Ich kann Ihnen gerne ein persönliches Beispiel anführen. Mein Mann führt seit 15 Jahren ein eigenes Architekturbüro an der

Waidstrasse 11. Als Unternehmersfrau kenne ich daher die Sorgen und Nöte der KMU aus nächster Nähe: Als wir vor 14 Jahren unseren privaten und geschäftlichen Wohnsitz nach Wipkingen verlegten, erkundigten wir uns nach dem örtlichen Gewerbeverein, dem wir uns anschliessen wollten. Zu unserer Überraschung mussten wir erfahren, dass es in Wipkingen keinen Gewerbeverein mehr gab. Aus diesem Grund initiierte mein Mann das «Gewerbe Wipkingen», wobei ich ihn bei der Gründung aktiv unterstützte. Seither ist er dessen Präsident. Im letzten Jahr konnte das «Gewerbe Wipkingen» sein fünfjähriges Jubiläum und sein 100. Mitglied feiern, und ich behaupte, dass unser Gewerbeverein aus dem Wipkinger Quartierleben nicht mehr wegzudenken ist.

Auf der einen Seite sind Sie ganz Frau, auf der andern Seite sind Sie eine Frau mit kämpferischem Naturell. Haben Sie nicht Bedenken, dass Sie sich durch die harte Politik verändern könnten?

Nein, diese Bedenken kenne ich nicht. Als dreifache Mutter bin ich gewöhnt, Verantwortung zu tragen. Gerade aus dieser persönlichen Situation heraus will ich mich dafür einsetzen, dass auch unsere Jugendlichen später ihr Leben nach ihren Vorstellungen gestalten können. Ihnen einfach unsere ungelösten Probleme als Altlasten zu hinterlassen, wäre unfair. Die politische Arbeit sehe ich – auch wenn sie hart ist und Kampfeinstellung erfordert – als Chance, meine Anliegen gezielt dort einzubringen, wo verändert wird.

Wo machen Sie im nächsten Sommer Ferien?

Im Tessin – mit der ganzen Familie!

Was gefällt Ihnen besonders an Wipkingen?

Wipkingen ist für Aussenstehende vielleicht erst auf den zweiten Blick ein interessantes Pflaster. Ich schätze die Offenheit und Gesprächsbereitschaft der Wipkinger auch gegenüber Andersdenkenden. Dies weckt nämlich ein Sensorium dafür, gemeinschaftlich zu denken und zu handeln. Für mich immer wieder ein Erlebnis!

Frau Walker Späh, wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen eine gute Wahl!

Interview: Maja Schneider

F. Christinger Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung · Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

Gesucht
Krankenpflegerin
halbtags (morgens) in Höngg.
Telefon 01/7413888



Vreni Spoerry Tipps zu Sparen, Alter und Vorsorge

Ständerätin Vreni Spoerry

im Gespräch mit den FDP-Kantonsräten



Balz Hösly

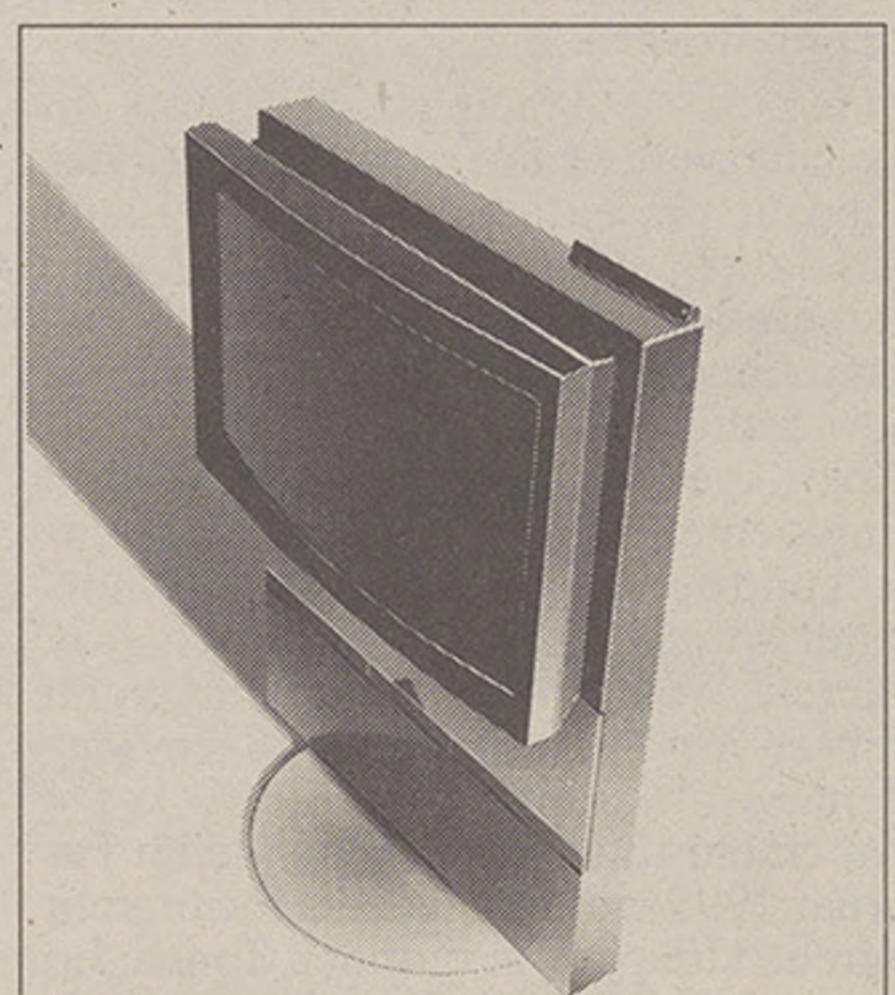


Robert Chanson

Donnerstag, 8. April 1999,
16 bis 17 Uhr
ab 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4
(entspricht Riedhofstrasse 350)
Bus Nr. 46
bis Haltestelle Giebenstrasse
Tram Nr. 13
bis Haltestelle Frankental

Liste 1
Kantonsratswahlen

FDP
Die Schrittmacher



Der Grösste.
Aber anders, als Sie denken.

Brillantes Bild, grossartiger Ton und grosszügige Ausstattung: Mit **BeoVision Avant 28"** bleiben Sie gemütlich zuhause und sind doch fast im Kino. Zur Vorführung gehören 16:9-Breitformatbildschirm, integrierter Videorecorder, Aktiv-Stereolautsprecher und Motordrehfuss.

Fr. 8060.– inkl. MWST

BANG & OLUFSEN

City Radio/TV AG
Bang & Olufsen Center

Zypressenstrasse 49/
Ecke Badenerstrasse
8004 Zürich
Telefon 01 491 36 02

Wählen Sie mit der Leu-Liste 11
Unternehmer für Europa in den Kantonsrat!

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:

Aufgaben · Prüfung · Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

Konversation · Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52

BIG BEN School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Lucius Dürr Kantonsrat



die eigenständige Kraft
im Internet: <http://www.lucius-duerr.ch>



Benedikt Gschwind wieder in den Kantonsrat

Der 36-jährige, in Wipkingen aufgewachsene Benedikt Gschwind kandidiert wieder auf der Liste des LdU 6/10 für den Kantonsrat. Als Betriebsökonom HWV ist er im Finanzbereich einer grossen Versicherung tätig. Daneben ist er Vorstandsmitglied des KV Zürich. Die Schwerpunkte seiner politischen Tätigkeit sind die Wirtschafts-, Sozial- und Verkehrspolitik.



Seit vier Jahren setzt sich Benedikt Gschwind für die Interessen der Stadt Zürich im Kantonsrat ein. Der Lastenausgleich war ihm in der vergangenen Legislaturperiode ein zentrales Anliegen. Auch im Bereich des öffentlichen Verkehrs gehen seine Anstrengungen dahin, dass der Verteilerschlüssel der Kosten zu Gunsten der Stadt geändert werden sollte. Nach seiner Ansicht bezahlt die Stadt Zürich mit ihrem dichten Angebot unverhältnismässig viel an den Zürcher Verkehrsverbund.

Ein weiteres Resultat der letzten Amtsperiode ist die Abschaffung des Beamtenstatus. Der Kanton sollte eine vorbildliche Rolle im Personalbereich übernehmen. Benedikt Gschwind unterstützt die Ideen und Vorschläge, welche die Mitsprache und Eigeninitiative der Arbeitnehmer fördern. Er befürwortet auch innovative Arbeitszeitmodelle sowie Teilzeitstellen im Kaderbereich.

Ein weiteres Credo ist für Benedikt Gschwind, dass der Kanton den Unternehmen Sorge tragen muss. Sie sind es, welche zu höheren Steuereinnahmen beitragen, damit öffentliche Aufgaben wie Bildung, Kultur und Sozialhilfe unterstützt werden können. Gerade auch in Zeiten der Finanzknappheit müssen soziale Anliegen ernst genommen werden. In der Unternehmenssteuerreform sollen beispielsweise proportionale Steuern eingeführt werden.

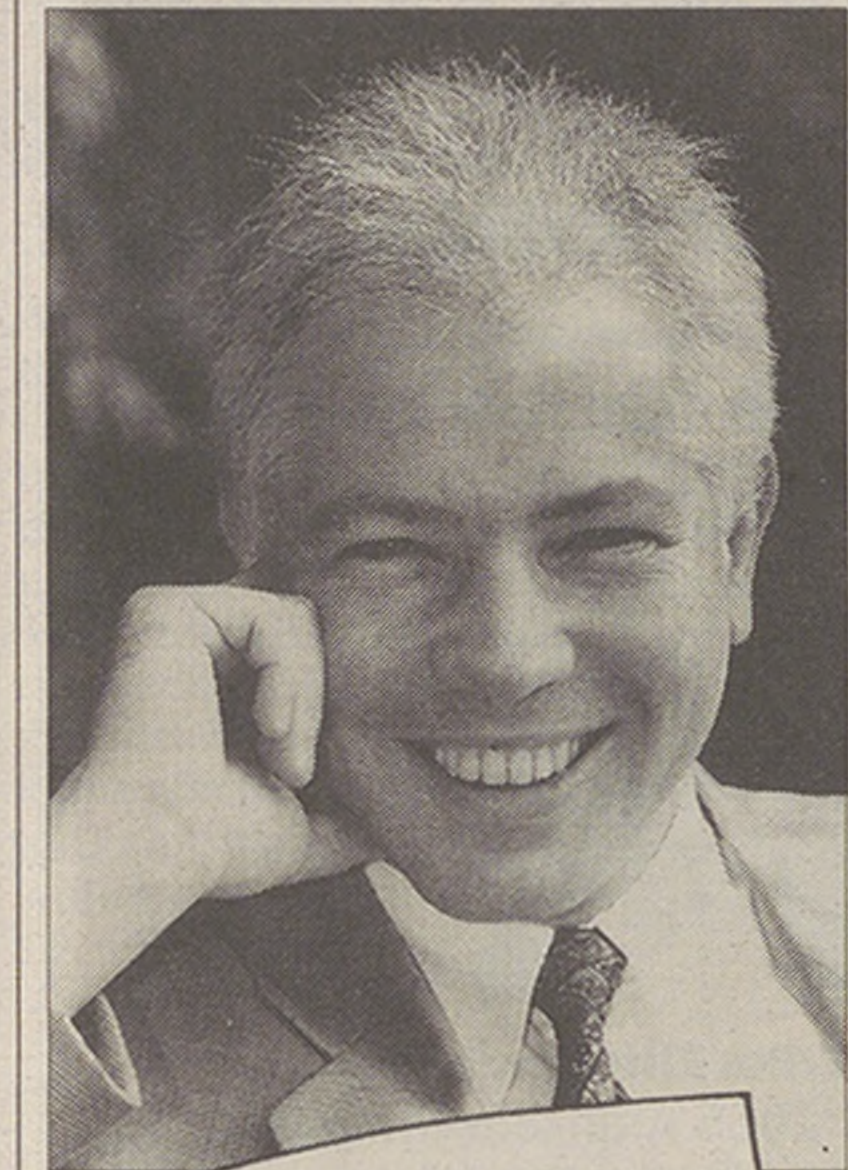
Für den Wirtschaftsstandort Zürich spielen aber nicht nur harte Faktoren

Achtung Trickdiebe

Vergangene Woche hat ein unbekanntes Paar in Oerlikon durch einen Trickdiebstahl einem 69-jährigen Mann mehrere zehntausend Franken Bargeld abgenommen. Der Mann verliess um 14.45 Uhr eine Bankfiliale an der Schaffhauserstrasse wo er einen Bargeldbezug getätigt hatte. Vermutlich wurde er dabei bereits von der Täterschaft beobachtet. Während dem sich der gehbehinderte Mann zu seinem Auto zurückbegab, näherte sich ihm der männliche Täter von hinten und spritzte ihm Schokoladencreme auf die Jacke. Sofort war eine scheinbar hilfsbereite Frau zur Stelle, welche dem Opfer die Jacke mit einem Taschentuch reinigte. Wie das Opfer aber später feststellen musste, war diese Frau eine clevere Trickdiebin. Während ihrer Hilfsaktion griff sie dem abgelenkten Opfer nämlich unauffällig in die Hosentasche und entwendete daraus den Briefumschlag mit dem zuvor bezogenen Bargeld.

Die Stadtpolizei Zürich warnt in diesem Zusammenhang vor einer aus dem südamerikanischen Raum stammenden Personengruppe, welche schon mehrmals als Trickdieb-Bande aufgetreten ist. Die Personen sind meist sehr elegant gekleidet und sprechen deutsch mit ausländischem Akzent.

...wieder in den Kantonsrat



konkret:
für gesunde Finanzen!

Robert Chanson 2x auf jede Liste!

Komitee für die Wiederwahl von KR Dr. Robert Chanson:
Jean E. Bolliger, Geschäftsführer – André Bolliger, Unternehmer – Robert Eichenberger, lic. oec. HSG – Karl Federer, alt Gemeinderatspräsident – Arthur Gassmann, techn. Ang. – Werner Hottinger, Leiter Personal & Finanzen – Friedrich Hoyer, Ing. ETH – Ruth Jäger, Buchhalterin – Brigitta Kappeler, Berufsberaterin – Anton Killias, alt Kantonsrat – Martin Knecht, Präsident NVH Hönegg – Marcel Knörz, selbst. Architekt – Franziska Lang-Schmid, lic. oec. publ. – Hans-Ulrich Meier, Bauunternehmer – Urs Rudin, Taxihalter – Monika Sacher, Personalleiterin – Maja Schneider, Parteisekretärin – Christoph Schweinfurth, selbst. Architekt – Claudia Simon, Übersetzerin – Richard W. Späh, selbst. Architekt – Margrit Stokar, Pfarrfrau – Peter Trautvetter, Dr. iur. / RA – Andreas Türlin, Bezirksanwalt – Daria Vetsch, Spielgruppenleiterin / Reisekauffrau – Hans-Ulrich Weber, selbst. Landschaftsarchitekt – Felix Würger, selbst. Physiotherapeut – Beat Zürcher, Dr. iur.

wie Steuern und bauplanerische Bestimmungen eine Rolle. Auch weiche Faktoren wie ein gutes Bildungswesen haben dabei ihr Gewicht. Es soll nicht durch Sparen bisher Erreichtes gefährdet werden. In seiner jüngsten Motion fordert Kantonsrat Benedikt Gschwind gemeinsam mit zwei anderen Kantonsräten den Regierungsrat auf, eine Vorlage auszuarbeiten, damit auch jene Schulen mit kulturell und sozial besonders heterogener Schülerschaft ihren Auftrag weiterhin erfüllen können. Diese Massnahmen kämen bestimmt auch den Schulen in unserem Quartier entgegen.

Benedikt Gschwind ist ein vielseitiger und engagierter Politiker, der offen ist für Anliegen aus der Bevölkerung und auch bereit ist, sie gegenüber den Behörden zu vertreten. Er verdient eine Wiederwahl, damit er die begonnene gute und effiziente Arbeit fortsetzen kann!

Lucia Suter-Garzetti (Wipkingen), Schulpflegerin LdU

Gutzwiller in Hönegg

Am letzten Donnerstag fand im Restaurant Mülihalde eine FDP-Nachmittagsveranstaltung mit Prof. Dr. Felix Gutzwiller über das Gesundheitswesen statt. Locker, fast familiär, präsentierten sich Kantonsrat Peter Aisslinger und der FDP-Gesundheitsexperte auf popig-bequemen Sofas auf der Bühne des gut besetzten Mülihalde-Saales.



Die Referenten, die sich im Gesundheits-Gespräch gegenseitig inspirierten (v.l.n.r.): Kantonsrat Peter Aisslinger und Präventivmediziner Prof. Dr. Felix Gutzwiller. (Foto: Maja Schneider)

Die Talkshow mit Kaffee und Kuchen führte von Fragen der weiteren Kostenexplosion im Gesundheitswesen über das Problem der drohenden Rationierung der Spital-, Arzt- und Arzneikosten, über steigende Krankenkassenprämien, Zweiklassen-Medizin und vieles mehr. Gutzwiller verglich das KVG (Krankenversicherungsgesetz), auf dem so viele Hoffnungen ruhten, als schwerfälligen Supertanker, der nur langsam zu stoppen sei. Dazu führte er aus: «Das KVG hatte als ersten Schritt eine Kosten-dämpfung zum Ziel, und der Fehler war nun, dass die Leute dachten, dass mit dem Supertanker alles besser wird. In Tat und Wahrheit brachte uns das neue KVG einen Leistungsaufbau – und Leistungsverbesserungen kosten etwas.» Kantonsrat Peter Aisslinger, neben Bildungsfragen auch in Gesundheitsfragen versiert, wollte von Gutzwiller Vorschläge hören, wie man die Kosten-

dämpfung in den Griff bekommen könnte. Gutzwiller ist überzeugt, dass wir in der Schweiz 10 bis 20 % der Kosten einsparen könnten. Der Präventivmediziner weiss es: «Kein anderes Land in Europa hat längere Spitalaufenthalte als die Schweiz.» Wir müssten nun Anreizsysteme schaffen, dass Leistungen, die nicht unbedingt nötig sind, nicht ausgeführt werden, dass anstelle teurer Medikamente Ersatzmedikamente eingesetzt werden und dass die ambulante Behandlung gefördert wird. Gutzwiller gab offen zu, dass die Ärztedichte das ihrige zur Kostenexplosion beiträgt. Dazu meinte er: «Es gibt zu viele Ärzte, die in unserem System ihre Leistungen ausdehnen. Ich bringe auf der andern Seite auch Verständnis dafür auf, weil für Ärzte nicht der geringste Anreiz besteht, dies nicht zu tun.»

Maja Schneider
Vizepräsidentin FDP 10

Kantonsratswahlen – Die SP freut sich...

...den «Hönegger»-Leserinnen und -Lesern ihre Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten vorzustellen. Heute: Georges Fritz

Georges Fritz (*1948) ist Betriebsökonom HWV und arbeitet beim Sozialdepartement der Stadt Zürich.



Georges Fritz, «Assistent für Finanzen und Betriebswirtschaft» im Stab Politische Führung des Sozialdepartements – was ist das? Dazu zählen etwa die Mitarbeit im Budgetprozess, die Betreuung finanzpolitischer Dossiers – Beispiel kantonalen Lastenausgleich – die Beantwortung von Anfragen aus dem Gemeinderat, die Unterstützung von Stadträtin Monika Stocker bei der Führung des Departements.

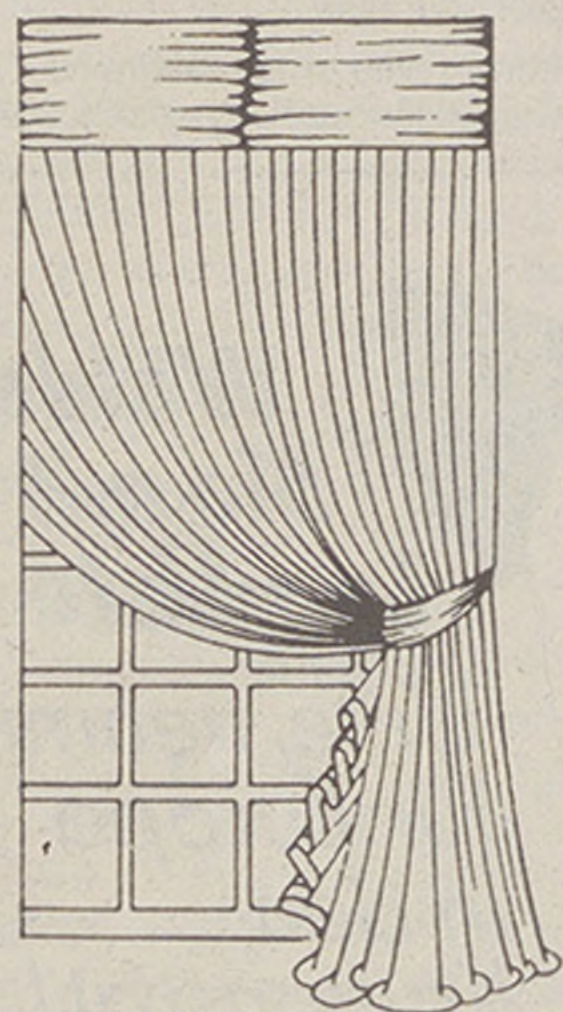
Welches war Dein bisheriger beruflicher Werdegang? Nach einer KV-Lehre und einem Weltschlandaufenthalt absolvierte ich die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule, danach Matura auf dem 2. Bildungsweg und Geschichtsstudium an der Uni Zürich. Ab 1988 war ich kaufmännischer Leiter der ZAGJP und bin nun seit etwas mehr als fünf Jahren beim Sozialdepartement.

Wäre Finanzpolitik auch einer Deiner Schwerpunkte, falls Du in den Kantonsrat gewählt wirst? Oder gibt es noch andere Themen, auf die Du Dich konzentrieren möchtest? Von meiner beruflichen Tätigkeit her liegen mir natürlich Finanz- und Sozialpolitik. Daneben ist mir die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ein wichtiges Anliegen: Als konsequenter Velobnutzer würde ich mich im Kantonsrat für die Umlagerung des Verkehrs auf öffentliche Verkehrsmittel und die Förderung des Velofahrens als umweltfreundlichste Fortbewegungsart einsetzen.

Woher rührt Dein Interesse für die Politik? Und wieso bist Du vor 20 Jahren gerade bei der SP gelandet? Prägende Ereignisse waren die 68er Revolte, der Vietnamkrieg und die damals ins öffentliche Bewusstsein gelangende Umweltzerstörung. Da mir auch die so-

ziale Gerechtigkeit ein wichtiges Anliegen ist, kam ich – obwohl aus bürgerlichem Elternhaus stammend – fast zwangsläufig zur SP.

Du hast einen anspruchsvollen Beruf, machst daneben noch Politik – kommt die Familie nicht zu kurz? Wenn wir die Politik den Singles und kinderlosen Paaren überlassen, werden wir nie genügend Krippenplätze und familienfreundliche Wohnungen haben! Damit sich Beruf und Familie vereinbaren lassen, habe ich ein reduziertes Pensum; dies erlaubt mir, einen Tag pro Woche unseren Sohn zu betreuen. Gern würde ich aber die Haushalts- und Erziehungsarbeit noch gleichmässiger mit meiner Lebenspartnerin teilen.



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Umstande halber zu verkaufen

Benzinmotor-Rasenmäher Ranchero noch mit Garantie.

Preis neu Fr. 420.–, heute Fr. 210.–.
Telefon 341 72 17

Während der Osterfeiertage verwöhnen wir Sie und Ihre Familie mit den traditionellen
Gourmet-Menues
nur bei uns im
Ristorante al Porto
Regensdorferstrasse 5, Zürich-Hönegg
(Coop-Hönegger Markt)
Tortellini in Brodo
Cavallionmelone mit Parmaschinken
Seezungenfilet an Champagnersauce
Spinat und Reis (oder)
Gitzli «Grossmutterart»
Saisongemüse und Rosmarinkartoffeln
Sorbet «Colonel» (oder)
hausgemachte Caramelköpfl
Gourmet-Menue pro Person nur Fr. 38.50
Kinder-Menues bereits ab Fr. 9.50
Das al Porto-Team freut sich auf Ihren Besuch und nimmt Tischreservierungen unter Telefon 01/342 42 72 gerne entgegen.

Mülihalde
RESTAURANT
Liebe Gäste
Grosses Ostereiersuchen!
Deshalb ist die Mülihalde vom 2. bis 5. April geschlossen, damit wir auf die Suche gehen können.
Falls wir die Eier gefunden haben, sind wir für Sie ab **Dienstag, 6. April**, wieder da.
Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!
Restaurant Mülihalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 40

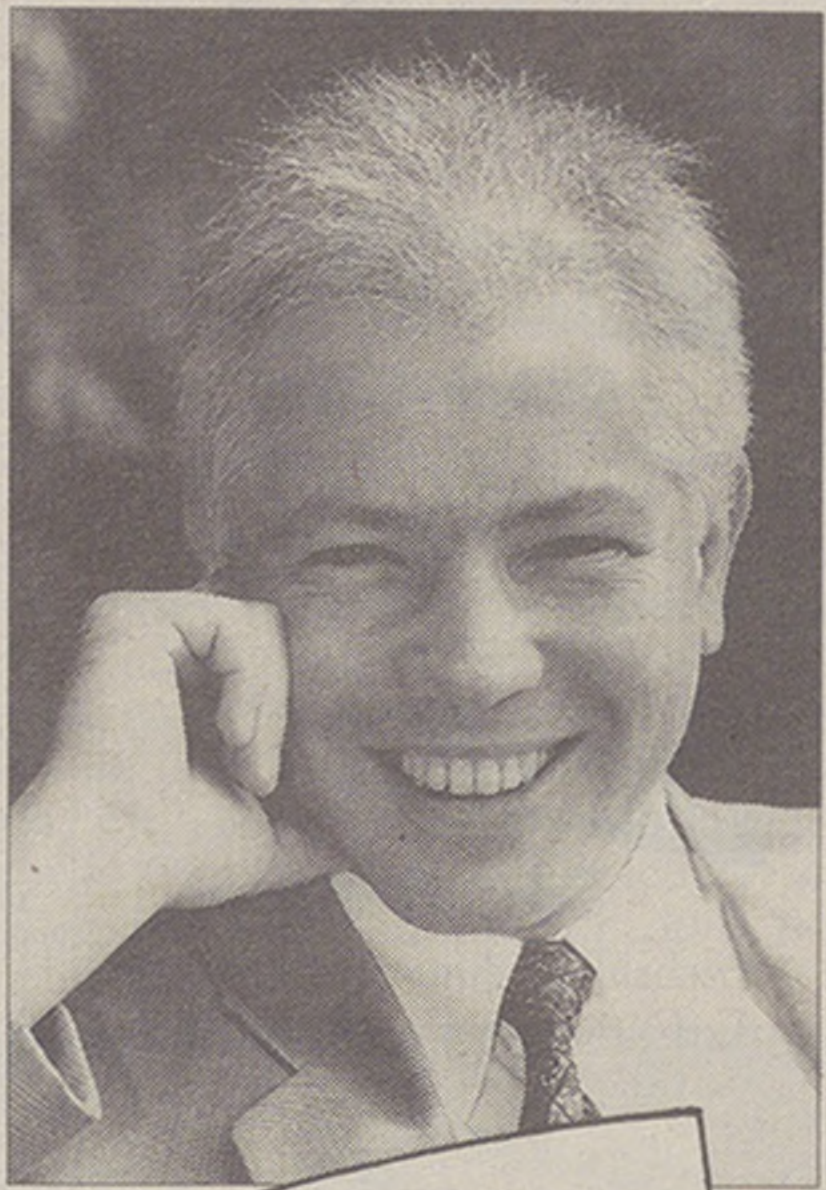
RESTAURANTS
NEUE
WID
Aktuell:
Oster-Gitzli
und andere Leckereien geniessen Sie bei uns. Wir haben an allen Feiertagen offen.
Ausstellung:
Edi Schibli
Farbstiftzeichnung in präziser Ausführung – bis 29. Mai 1999
Voranzeige:
Maître Treichler
mit seiner Cuisine de la mer vom 8. bis 18. April 1999
Tipp: Fenstertisch schon heute reservieren!
Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Jass-Treffs
Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Mittwoch, 7. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass
Montag, 12. April, 19.45 Uhr
Restaurant Bel-Etage
Dübendorf-Gfenn
1. Bel-Etage-Schieber
Dienstag, 13. April, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattberg
9. Jass-Zirkel-Championship

BENEDIKT GSCHWIND
Betriebsökonom HWV
Zürich 6/10
engagiert und verlässlich
LDU
liberal ökologisch sozial
Liste 7
LdU: JOSEFSTRASSE 32 • 8005 ZÜRICH • WWW.LDUZH.CH
Wieder in den Kantonsrat

Liste 14
Achtung Renten in Gefahr!
Es sind die Senioren, welche mit ihrer Arbeit und mit ihren Steuergeldern die Grundlage für den Reichtum unseres Landes geschaffen haben. Doch eine unbekümmerte Verschleuderungspolitik gewisser Politiker treibt die Staatsverschuldung immer mehr in die Höhe. Damit gefährden sie die Zahlungsfähigkeit der öffentlichen Hand und damit auch die Renten.
Im Kantonsrat werden wir dafür kämpfen, dass der Staat mehr spart und haushälterisch mit den Steuergeldern umgeht. Unterstützen Sie uns
für gesicherte Renten
Liste 14
Seniorenliste/Für aktive Senioren
Postfach 1700, 8048 Zürich
Liste 14
Seniorenliste/Für aktive Senioren

...wieder in den
Kantonsrat



konsequent:

für
mehr
Lehrstellen!

Robert Chanson 2x auf jede Liste!

Komitee für die Wiederwahl von KR Dr. Robert Chanson:

Jean E. Bolliger, Geschäftsführer — André Bolliger, Unternehmer — Robert Eichenberger, lic. oec. HSG — Karl Federer, alt Gemeinderatspräsident — Arthur Gassmann, techn. Ang. — Werner Hottinger, Leiter Personal & Finanzen — Friedrich Hoyer, Ing. ETH — Ruth Jäger, Buchhalterin — Brigitta Kappeler, Berufsberaterin — Anton Killias, alt Kantonsrat — Martin Knecht, Präsident NWV Höngg — Marcel Knör, selbst. Architekt — Franziska Lang-Schmid, lic. oec. publ. — Hans-Ulrich Meier, Bauunternehmer — Urs Rudin, Taxihalter — Monika Sacher, Personalleiterin — Majja Schneider, Parteisekretärin — Christoph Schweinfurth, selbst. Architekt — Claudia Simon, Übersetzerin — Richard W. Späh, selbst. Architekt — Margrit Stokar, Pfarrfrau — Peter Trautvetter, Dr. iur./RA — Andres Türl, Bezirksanwalt — Dorian Vetsch, Spielgruppenleiterin/Reisekauffrau — Hans-Ulrich Weber, selbst. Landschaftsarchitekt — Felix Würger, selbst. Physiotherapeut — Beat Zürcher, Dr. iur.

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden
**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**

Termine
nach Vereinbarung:
Mo bis Sa,
auch abends



Silvia Schwitter
Wieslergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78



Zur Wahl in den **Kantonsrat** empfehlen
wir allen Wählern

Werner Furrer

Gemeinderatspräsident 1997/98

- politisch engagiert, kompetent
- verträglich, unkompliziert
- politisiert sachlich und klar

Komitee für kompetente Politik

2x auf jede Liste



CVP

Bildung – unser wertvollstes Gut

“Ich setze mich für eine
moderne und umfassende
Aus- und Weiterbildung ein.
Bildung ist der wichtigste
Rohstoff unserer Zukunft.”

Lucius Dürr in den Kantonsrat!

Überparteiliches Komitee «Kantonsrat Lucius Dürr»

CO-Präsidenten: Maria Gnädinger (a. Gemeinderätin); Anton Killias, fa. Kantonsrat; Hansruedi Ostertag, (Divisionär) Komitee: Peter Angst, NR Peter Baumberger, Gabi Brugger-Mariani, Angela Bühler, Regierungsrat Ernst Buschor, Gallus Cadonau, Alice Charpiloz-Frei, aNR Ernst Cincera, Theodor Egloff, aNR Paul Eisenring, aGR-Präs. Karl Federer, Georg Gnädinger, Peter Hasler, Thomas Kamber, Ing. ETH Michael Kohn, Max Meyer, GD Silvio Ponti, Georg Schmid, Markus Schmid, Robert Schönbächler, aRR Peter Wiederkehr, NR Rosmarie Zapfl, René Zihlmann

Liste 5

Christlichdemokratische Volkspartei der Stadt Zürich
www.lucius-duerr.ch



Stadträtin Kathrin Martelli
empfiehlt:

Balz Hösly

Balz Hösly setzt sich konsequent für das Gewerbe
und die KMU in Zürich ein.

Wählen Sie ihn deshalb wieder in den Kantonsrat
und setzen Sie ihn zweimal auf Ihre Liste!

Balz Hösly, Fraktionspräsident der FDP,
kandidiert auf der Liste 1

2 x auf
jede Liste



Liegenschaftsmarkt

Schöne, neu renovierte

1-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz zu vermieten,
Gsteigstrasse 28, 8049 Zürich-Höngg.
Per 1. Mai oder nach Vereinbarung.

P. Riqué, Büro Telefon 342 13 13
(Übersetzergruppe Zürich)

An der Imbisbühlstrasse, Nähe Frankental,
vermieten wir ab 1. April oder später eine
helle und freundliche

4-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon, Parkett im Wohnbe-
reich, Bad/WC getrennt, Einbauschränke,
Hochparterre, zirka 85 m². Sehr geeignet
für 1 bis 2 Erwachsene, die eine schöne,
ruhige und verkehrsgünstige Wohnlage
schätzen. Mietzins Fr. 1825.— inkl. NK.
Garagenplatz vorhanden.

Auskunft über Telefon 312 03 57

Zürich-Höngg

Zu vermieten per sofort oder nach Verein-
barung in UN-Garage, Appenzellerstr. 85

Autoabstellplatz

à Fr. 150.— monatlich.
Telefon 01/821 22 66

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster



Heinrich Matthys
Immobilien AG

4½-Zimmer-Wohnung 2. OG

98 m², Fr. 2290.— inklusive Nebenkosten.
Küche mit Glaskeramik, GS, Bad,
sep. WC, alle Wohnräume mit Parkett,
2 Balkone, Réduit usw. Per 1. Juli 1999
zu vermieten.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Gesucht im Kreis 10 älteres

Mehrfamilienhaus

zwecks Eigenbedarfs.

Angebote unter Chiffre Nr. 2240,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Junge Familie
sucht in Höngg oder Umgebung

Eigentumswohnung oder Einfamilienhaus

(auch Reiheneinfamilienhaus)
mindestens 5½ Zimmer, bis Fr. 800 000.—.
Angebote unter Chiffre Nr. 2234.
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Walter Martinet Trudi Kömeter

2x auf Ihre Liste

Wählen Sie mit Liste 6



EVP

Evangelische Volkspartei

Kantonsratswahlen 1999

Sie haben die Wahl.



Erika Ziltener, bisher
*1955 Krankenschwester
und Studentin phil. I

«Eine gute medizinische Versorgung
darf nicht zum Privileg von Reichen
und Privatversicherten werden.»

Liste 2: **SP**

www.spzuerich.ch

Der Mensch ist Mittelpunkt



Die CSP Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis IV (Kreis 6+10).

1. Urs Nötzli, geb. 1946, Lokomotivführer, 8057 Zürich
2. Silvia Kopeski, geb. 1926, Hausfrau, 8037 Zürich
3. Werner Gmür, geb. 1932, Sozialarbeiter, 8049 Zürich
4. Monika Bleuel geb. 1961, Mittelschullehrerin, 8049 Zürich
5. Stephan Bleuel, geb. 1960, Architekt, 8049 Zürich
6. Doris Gmür, geb. 1937, Kindergärtnerin, 8049 Zürich

Urs Nötzli:

“Die Förderung des öffentlichen Ver-
kehrs im ganzen Kanton entlastet auch
die Stadt Zürich vom übermässigen
Durchgangsverkehr und bringt mehr
Lebensqualität für alle Menschen in
Zürich.”

Stephan Bleuel:

“Gelebte Solidarität zwischen Men-
schen verschiedener Kulturen und sozi-
alen Schichten bereichert das Leben
jedes Einzelnen und fördert das Ver-
ständnis für die Probleme der anderen.”



Parti chrétien-social Christlich-soziale Partei

Talon einsenden an: CSP Zürich, Postfach, 8038 Zürich. Unser PC-Konto 19-363406-7

Junge Familie (1 Kind) sucht

Babysitter und/oder Putzhilfe

(evtl. mit italienischen Sprachkenntnissen)
für zeitweilige Tätigkeit in Höngg,
Riedhofstrasse.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2236
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich



Wählen
Sie mit der
Leu-Liste 11

Unternehmer
für Europa
in den
Kantonsrat!

Im Frankental

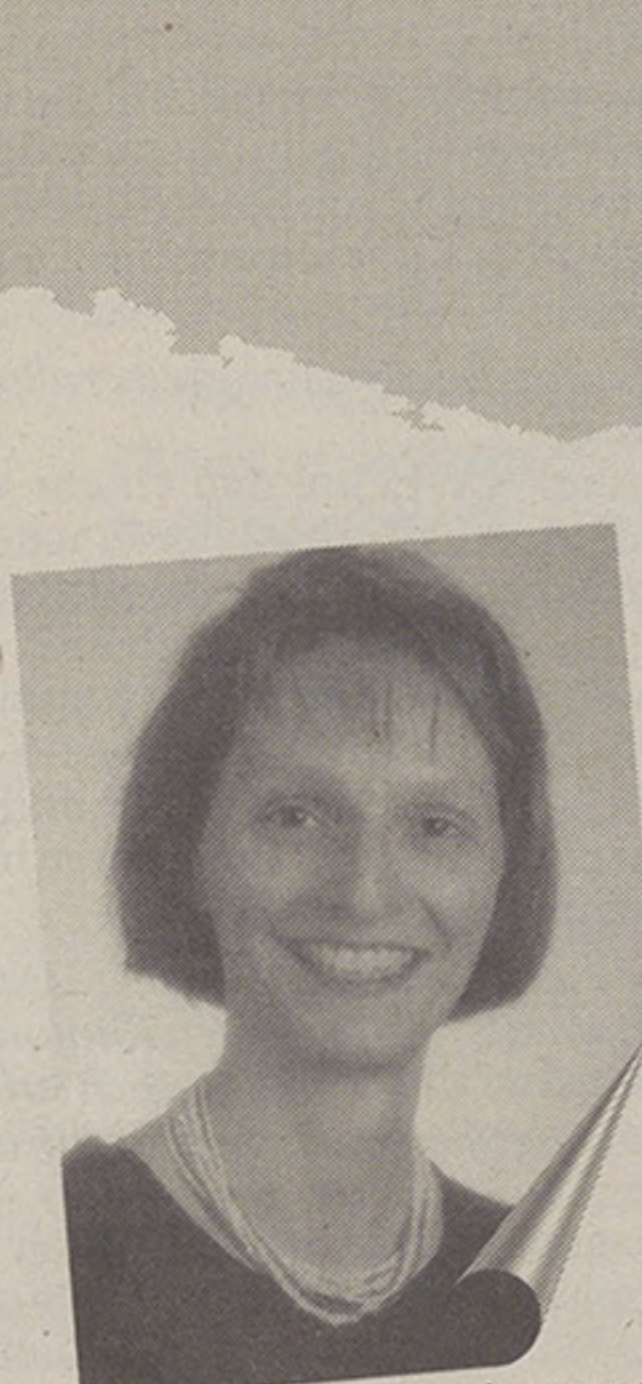
**SYBILLA
HUBER**

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren
mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle
Gesichtsbehandlungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Wer fördert echte Partnerschaft und
verwirklicht neue Arbeitszeitmodelle?



LÉONIE KAISER-AMMANN
lic.iur., Rechtsdienstleiterin



BENEDIKT GSCHWIND
Betriebsökonom HWV
(bisher)

LDU
liberal · ökologisch · sozial

LISTE 7

LdU: Josefstrasse 32 • 8005 Zürich • www.lduzh.ch

In den Kantonsrat

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Faites vos jeux! Wahlag ist Zahltag – sagt der Volksmund. Natürlich stimmt das bezüglich der Resultate, die am 18. April am späteren Abend publiziert werden. Viel hängt von der politischen

Grosswetterlage ab. Und die ändert häufig so rasch und so stark wie das Wetter im April. Konstant geblieben ist aber die aktuelle Berichterstattung im Höngger. Wenn Sie sie in den letzten sechseinhalb Jahren geschätzt haben, schreiben Sie doch den Namen Ihres Berichterstatters zweimal für die Wiederwahl auf Ihre Liste. Mein Dankeschön für Ihre Anerkennung! Les jeux sont bientôt faits!

Zum «Aufräumen» erschienen am 29. März nacheinander drei Mitglieder des Regierungsrates, um weitere Geschäfte noch in dieser Legislaturperiode im Rat abzuschliessen. Zu allererst wurden aber die Ergebnisse der Volksabstimmung von Anfang Februar erwähnt, u.a. jenes bemerkenswerte Votum für einen Lastenausgleich zugunsten der Stadt Zürich.

Härtefallkommission für von der Ausweisung bedrohte Ausländerinnen und Ausländer

Die Postulanten hatten 1995(!) eine Kommission gefordert, die sich in Härtefällen bei humanitären Aufenthaltsbewilligungen mit Anträgen einschalten könnte. Der Regierungsrat ist bereit, den Postulanten entgegenzukommen und eine solche Kommission unter dem Vorsitz von Regierungsrätin Rita Fuhrer einzusetzen. Mit diesem Gremium, das zwar nur Empfehlungen abgeben und keine personenbezogenen Anträge stellen kann, war der Rat einverstanden und stimmte der Abschreibung des Vorstosses mit 134:0 Stimmen zu.

Stiftung Naturlandschaft Sihlwald

Mit 114:23 Stimmen bewilligte der Rat auch einen Kredit zu Händen der Stadt Zürich für das Projekt Naturlandschaft Sihlwald (Fonds für gemeinnützige Zwecke). Mit den aus dem Lotteriefonds gesprochenen 1,8 Millionen für das **Naturerlebnis- und Lerngebiet von regionaler Ausstrahlung** honorierte der Rat die Anstrengungen der Stadt für das vor ihren Toren gelegene Projekt.

Beiträge des Kantons Zürich zur EXPO.01

Auch den Betrag von 8,65 Millionen Franken sprach der Rat einmütig und deutlich mit 111:14 Stimmen, wohl weil er ebenso wenig die Staatskasse belastet wie der vorherige Kredit. Der Fonds für gemeinnützige Zwecke wird aus den kantonalen Anteilen der Lotteriegelder gespiesen. Dies erleichtert seine Verfügbarkeit (und Verteilung) natürlich erheblich. Mit dem Beitrag erhält die **Landesausstellung 2001** die Unterstützung des Kantons Zürich.

Ablösung der historischen Rechtstitel sowie der Kirchensteuer für juristische Personen

Gleich im Multipack hatten verschiedene Ratsmitglieder nach der Abstimmung betreffend **Trennung von Kirche und Staat** Vorstösse aus diesem Spannungsfeld eingereicht, die anschliessend auch an den Regierungsrat überwiesen wurden. Am vergangenen Montag wurden nun mit 107:5 Stimmen alle Vorstösse für erheblich erklärt. Dies bedeutet, dass der Regierungsrat eine gesetzliche Vorlage zu Händen des Kantonsrates ausarbeiten muss. Diese wird aber erst in zwei bis drei Jahren zu erwarten sein.

Am nächsten Montag fällt die Ratssitzung aus. Ich wünsche Ihnen schöne Ostern, ohne Stau und mit zwei, drei Tagen zum Ausschlafen!

Kantonsratswahlen Die SP freut sich...

...den «Höngger»-Leserinnen und -Lesern ihre Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten vorzustellen. Zum Beispiel Erika Ziltener

Erika Ziltener (*1955) arbeitet teilszeitlich als Krankenschwester, studiert Geschichte und Germanistik, und ist im Kantonsrat eine der gesundheitspolitischen SprecherInnen der SP.



Erika Ziltener, Du bist Krankenschwester, Kantonsrätin, Ko-Präsidentin der SP Zürich 10, und studierst an der Uni Zürich – Wie bringst Du die verschiedenen Bereiche unter einen Hut?

Wichtig ist mir deren Verknüpfung. Aufgrund meiner Berufserfahrung ist es logisch, dass ich mich im Kantonsrat mit Gesundheitspolitik befasse. Mein Geschichtsstudium wiederum bietet mir das Fundament für die politische Arbeit.

Du bist seit November 1998 im Kantonsrat, und kandidierst für eine weitere Amtsdauer. Das Zürcher Kantonsparlament ist Dir also noch nicht verleidet?

Im Gegenteil, je mehr Einblick in die verschiedensten Themenbereiche ich erhalte, desto spannender und lustvoller erscheint mir die politische Arbeit.

Was interessiert Dich speziell an der Gesundheitspolitik?

Die Auseinandersetzung mit Krankheit, Gesundheit, Abschied und Tod ist mein Berufsalltag. Es interessiert und berührt mich, wie einzelne Menschen und wie die Gesellschaft mit diesen elementaren Phänomenen umgehen und welchen Stellenwert sie ihnen einräumen.

Neben gesundheitspolitischen Fragen hast Du Dich wiederholt mit der Gleichstellung von Mann und Frau auseinandergesetzt. Wie empfindest Du die gegenwärtige Situation in diesem Bereich?

Seit dem Verfassungsartikel «Gleiche Rechte für Frau und Mann» von 1991 sind wir eigentlich am Ziel, praktisch indes noch lange nicht. Es gibt viel zu wenig ausserfamiliäre Betreuungsplätze (z.B. Kinderkrippen), zu wenig qualifizierte Teilzeitstellen für Frauen und Männer, die Arbeitszeiten von Assistenzärztinnen lassen Karriere und Mutterschaft gleichzeitig nicht zu usw.

Du wohnst seit Jahren in Wipkingen. Interessierst Du Dich auch für Quartierprobleme?

Als ich vor über 10 Jahren nach Wipkingen zog, glaubte ich, es sei maximal für ein halbes Jahr. Nun wohne ich immer noch im Kreis 10, habe Wurzeln geschlagen und fühle mich wohl. Als Vorstandsmitglied der «IG Bahnhof Wipkingen» freut es mich sehr, dass wir seit rund zwei Jahren wieder einen bedienten Billettschalter haben, und erst noch mit einem Reisebüro! Schlimm ist nach wie vor die Westtangente, und da engagiere ich mich zur Zeit im Zusammenhang mit den gesundheitsschädigenden Auswirkungen auf die Schulkinder.

Musikverein Eintracht Höngg

118. ordentliche Generalversammlung Die Traktandenliste verheisst wenig Spektakel: Begrüssung, Wahl der Stimmentzähler, Protokoll, Jahresrechnung, Wahlen, ... Bereits 118 Mal besammeln sich die Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg, um an einer ordentlichen Generalversammlung über die Traktanden zu befinden.

Pünktlich um 20 Uhr eröffnet *Peter Forster* am 23. März in der Gartenschür des Restaurants Grünwald die Generalversammlung. Kompetent leitet er die Sitzung und erinnert im Rückblick an ein ereignisreiches Vereinsjahr. 77 Mal trafen sich die Musikanten zu Proben oder Auftritten. Mit über 350 Mitgliedern darf der Verein dabei auf grosse Unterstützung aus dem Quartier zählen und auch musikalisch konnten durch konzentrierte Probenarbeit Fortschritte erzielt werden.

Weniger erfolgreich präsentiert sich das Budget des Vereins, welches ein Defizit von 4000 Franken aufweist. Trotz den schlechten finanziellen Aussichten wird der Passiv-Mitgliederbeitrag beim Minimum 25 Franken belassen. Der Vorstand ist optimistisch, dass durch zusätzliche Engagements und Passivmitglieder-Werbung das Defizit weiter reduziert werden kann.

Nach den Bundesratswahlen hält auch in der Höngger Musik **Frauenpower** Einzug. Nach vierjähriger Amtszeit tritt

Sportverein Höngg

Resultate vom 27./28. März Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga
SVH 1 – Altstetten 2 5 : 2

Junioren

SVH A – Inter Club A fehlt
SVH B – Greifensee B 3 : 5
SVH Ca – Red Star C 10 : 2
Zollikon C – SVH Cb fehlt
Embrach C – SVH Cc 3 : 8
SVH Db – Dietikon D 2 : 4
Herrliberg E – SVH Ec 10 : 3
Meilen E – SVH Ed 2 : 6
SVH Fa – Affoltern a.A. Fa 6 : 4
SVH Fb – Dietikon F 6 : 6
Birmensdorf F – SVH Fc fehlt

Rangliste

3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1. Höngg	11	42	7 29
2. Schlieren	11	39	16 25
3. Urdorf	10	32	12 22
4. Inter Club	10	26	12 19
5. Thalwil b	12	17	25 14
6. Dietikon	10	16	19 13
7. Wiedikon 2	10	14	15 12
8. Altstetten 2	11	15	24 11
9. Lugo CD	11	10	25 11
10. Engstringen	11	14	35 11
11. Centro-Lusitano	11	15	24 8
12. Schwarz-Weiss	12	13	39 6



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurförderung
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 3414600

Die neue Migros in Höngg gibt zu reden

Wil Vonier, Direktionsleiter Verkauf/Marketing-Service der Migros Zürich, stellt sich den Fragen über den neuen Migros-Supermarkt in Höngg.

«Höngger»: In Zürich-Höngg wurde vor kurzem ein M-Supermarkt eröffnet. Wie kommt die umgebaute Filiale bei der Kundschaft an?

Wil Vonier: Wir konnten am Eröffnungswochenende einen sehr grossen Kundenandrang feststellen und verzeichneten mehr Umsatz als budgetiert. Ein klares Zeichen, dass der neue Laden mit seinem modernen Auftritt bei den Kundinnen und Kunden Anklang findet. Dies bestätigt sich auch vier Wochen nach der Eröffnung.

In Ihrem Kundenforum sind rund hundert positive und negative Rückmeldungen eingegangen.

Das ist richtig. In vielen Briefen lesen wir, dass die Kundschaft in der Migros Höngg insbesondere das erweiterte Frischangebot schätzt. Zum Beispiel die vergrösserte Früchte- und Gemüseabteilung oder das grosszügige Brotrayon, in dem an der «Bake-off-Station» bestimmte Brotsorten mehrmals täglich frisch gebacken werden. Tatsache ist jedoch auch, dass im Zuge der neuen gesamtschweizerischen Supermarkt-Strategie in einer Ladengrösse wie Höngg die Gourmessa-Abteilung nicht mehr

vorgesehen ist, Teilsortimente davon jedoch im Laden integriert sind.

Wo bleibt da die oft zitierte Kundenorientierung der Migros?

Wir nehmen die Anliegen und Anregungen unserer Kundschaft sehr ernst und versuchen wo möglich, realisierbare Ideen umzusetzen. Obschon die Gourmessa einem Kundenbedürfnis entspricht, haben wir uns nach langem Abwiegen dazu entschliessen müssen, diesen Bereich aufzugeben. Ausschlaggebend hierfür war unser Ziel, den Laden mit mehr Frische und mehr Convenience-Produkten und Kleinpakungen zu verstärken. Überdies war die Gourmessa-Abteilung leider nicht erfolgreich.

Ist jetzt auch in der Migros Gewinn oberste Maxime?

Nein, eindeutig nicht. Es geht hier nicht um Gewinn, sondern um eine verantwortungsvolle Führung und Bewirtschaftung eines Ladens. Auch die Migros kann es sich nicht leisten, Verlust einbringende Abteilungen zu betreiben. Es ist unsere Aufgabe, einerseits die Kundenerwartungen und zum anderen die Unternehmensziele zu erfüllen.

Welches sind die Merkmale der neuen Supermarkt-Strategie?

Es werden vor allem die Frischprodukt-rayons, Früchte und Gemüse, Brot, Milchprodukte, Convenience und Blumen stark aufgewertet. In Läden, die wie Höngg um die 1000 Quadratmeter aufweisen, realisieren wir den grössten Teil des Umsatzes mit Lebensmitteln, davon

rund 70 Prozent mit Frischprodukten. Dementsprechend wollen wir diesen Artikeln den nötigen Platz einräumen, damit wir die Ware präsentieren können und die Kundschaft genügend Platz zum Einkaufen hat. Um auf dieser Ladenfläche verantwortungsvoll zu arbeiten, sind grundsätzlich keine oder wenige Bedienungsraysons vorgesehen. Nebst Fleisch in Bedienung haben wir dem Trend entsprechend Frischfleisch in Bedienung im Angebot.

Charcuterieabteilung geopfert.

Wir bieten unserer Höngger Kundschaft genauso viel, wenn nicht noch mehr Fleisch- und Wurstwaren an. Verpackte Charcuterieprodukte bieten eine Vielzahl von Vorteilen: So profitieren die Kundinnen und Kunden von optimaler Frische, die sie jederzeit über das M-Data selber kontrollieren können. Sie geniessen dank optimaler Verpackung eine bestmögliche Qualität oder können die Produkte unverschlossen länger aufbewahren. Ausserdem bietet die Migros unterschiedliche Verpackungsgrössen an und das Anstehen wegen hundert Gramm Schinken fällt auch weg, weil die selbe Qualität, die früher an der Charcuterie angeboten wurde, jetzt im Kühler vorzufinden ist. – All diese Vorteile gelten ebenfalls für den Käse.

Wir sind uns bewusst, dass das Erleben wir bei jedem Umbau, dass einiges auf den ersten Blick neu und gewöhnungsbedürftig erscheint. Doch wir sind der Überzeugung, der Höngger Kundschaft eine moderne Einkaufsstätte anzubieten, die zukunftsorientiert ist.

Peter Aisslinger

am 18. April 1999 wieder in den Kantonsrat – FDP, Liste 1

Wir empfehlen Peter Aisslinger:

Franziska Lang-Schmid, lic. oec. publ.
Willy Bohli, Bankdirektor
Peter Forster, Bereichsleiter
Martin Gubler, Jurist

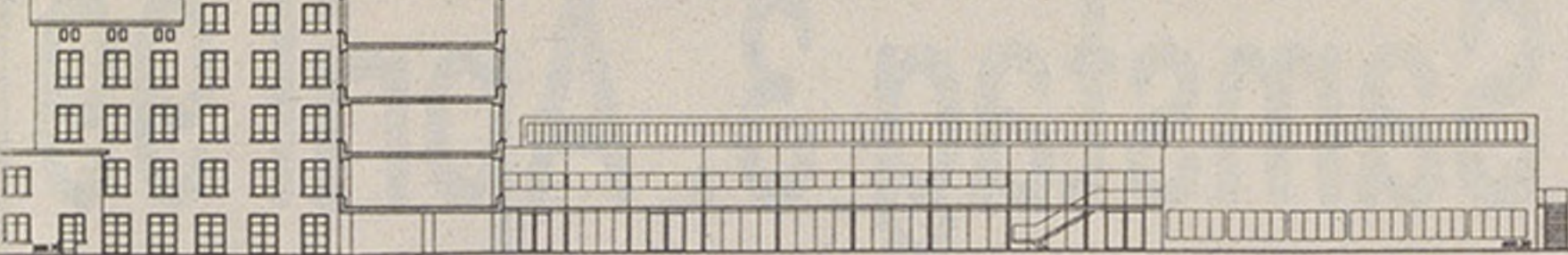
Affolter Hans Ueli, Bankdirektor, Berger Felix, Kaufmann, Bläuer Paul, dipl. Sportlehrer ESSM, Bodmer Felix, dipl. Ing. ETH, Bohren Alfred, a. Kantonsrat, Bohren-Stiner Mildred, Mitgl. Aufsichtskomm. KS Bühl, Bollier Jean E., Gemeinderatspräsident, Brogi Urs, Leiter PR, Caprez Markus, Dr. Ing., Christinger Konrad, eidg. dipl. Automechaniker, Cincera Ernst, Grafiker/a. Nationalrat, Diener Hansjürg, dipl. Bauing. ETH, Diggelmann Walter, Dr., a. Redaktor NZZ, Dübendorfer Hans-Jürg, städt. Adjunkt, Dumermuth Vreni, Hausfrau, Federer Karl, a. Gemeinderatspräsident, Fierz Ernst, Kaufmann, Fierz Ruth, Hausfrau, Frei Hans-Ulrich, dipl. Ing. ETH, Furrer Max, Wissenschaftl. Bibliothekar, Gachnang Peter, Finanzanalyst, Gnägi-Meier Veronika, Hausfrau, Gysi Jürg, Direktor, Hegi Barbara, Floristin/Hausfrau, Hegi Peter, Consultant, Herber Oskar, Holzinger, Hilti Armin, Direktor, Hilti Gerda, Direktionssekretärin, Homs Andres, Pilot, Hoyer Friedrich, dipl. Ing. ETH, Huber Rudolf, Heimleiter, Hugentobler Eduard, dipl. El. Ing. ETH, Hunziker Marc, eidg. dipl. Malermeister, Jacobi Christoph, dipl. Ing. ETH, Jäger Ruth, Sekretärin/Hausfrau, Jost-von Arx Roland, Präsident FDP 11, Jung Konrad, Taxiunternehmer, Keller Roger, Vermögensverwalter/Direktor, Killias Anton, a. Kantonsrat, Knorr Marcel, Gemeinderat/Arch. HTL, Kohn Michael, Dr., Energiekonsulent, Kuhn Kurt, Kfm. Angestellter, Kündig Ralph, Pilot, Kunz Alfred, Kaufmann, Langner Eric, Kaufmann, Lups Elly, Hausfrau, Lutz Emil, dipl. Ing. ETH, Marolf Hans, El.-Inst./Gemeinderat, Matthys Ruedi M., eidg. dipl. Exportleiter, Meier Fritz, Verbandssekretär, Meier Hans-Ulrich, Gemeinderat, Meier Max, Präsident ZKS, Müller Arnold, Geschäftsführer ZKS, Müller Esther, Sozialarbeiterin, Müller Felix, Dr. phil., Müller Werner, Gewerbelehrer, Niesper Alphonse, Dr. sc. tech. ETH, Noli Gilbert, eidg. dipl. Steuerexperte, Noli-Aisslinger Vreni, Primarlehrerin, Oggenfuss Hans-Ulrich, Pfarrer, Ostertag Hansruedi, Divisionär, Osterwalder Hans-Rudolf, Kaufmann, Postalozzi Anton, Dr., Rechtsanwalt, Reutemann Jürg, Projektleiter, Rickenbacher Loys, Lehrer, Rufener Friedrich A., Rutz Myrtha, eidg. dipl. Coiffeurmeisterin, Rutz Thomas, Kaufmann, Rutz-Tobler Anne-Käthi, Lehrerin, Schiegl Hans, Dr. iur., Schmid Oswald, Liegenschaftsverwalter, Schneider Christian, PR-Berater, Schneider Maja, Sekretärin FDP, Schrem Christian, Bauunternehmer, Schrem Jakob, a. Baumeister, Schütze Hans, Dr. Ing. chem., Stahel Ueli, Stabchef/Adjunkt SLM, Steiner Ruedi, Bäckermeister, Stocker Hans, a. Direktor, Stoffel Jürg, Dr. sc. nat., Stokar Margrit, Pfarrfrau, Stutz Hans-Peter, Dr. phil., Biologe, Teuffer Hans, eidg. dipl. Einkäufer, Thomann Margrit, Hausfrau, Türlin Andres, Präsident FDP 10, Vassière Roger, Dr. phil., Direktor Pestalozzianum, Vassella Alberto, eidg. Beamter, Vassella Damaris, lic.iur., Bezirksanwältin, Welti Christiane, lic. iur., Welti Peter, Unternehmer, Wey Patrik, Gärtnermeister, Wey Paul, a. Rektor Berufsschule, Wiesendanger Peter, Dr. sc. tech./lic. oec. publ., Wissmann José, Masch. Ing. HTL, Wissmann Ruth, Gymnastiklehrerin, Wyder Werner, a. Kantonsratspräsident, Wyss Martin, El.-Ing. HTL, Zellweger Werner, Kaufmann, Zubriggen Robert, Kaufmann, Zürcher Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt

Der Kanton Zürich braucht auch in den nächsten vier Jahren sein starkes Engagement in der Bildungs- und Strafvollzugspolitik, deshalb

Peter Aisslinger 2x auf Ihre Liste!



Neubau Primarschulhaus Fabrik am Wasser



Das geplante neue Schulhaus sieht sechs Schulzimmer im Obergeschoss, eine Turnhalle, einen Ausstellungsraum und diverse Nebenräume im Erdgeschoss vor.

Was lange währt wird endlich gut... Am letzten Mittwoch hatte der Gemeinderat die Weisung für ein neues Schulhaus mit 85:21 Stimmen angenommen.

Zweieinhalb Jahre nach der Ablehnung eines Projektierungskredites für ein neues Schulhaus liegt jetzt ein Projekt vor, welches ein machbarer, politischer Kompromiss ist. Zwar ist es immer noch ein teures Schulhaus, aber das Erdgeschoss kann dank grossen Raumhöhen flexibler genutzt werden, z. B. für zusätzliche Schulzimmer.

Wir Höngger trauen den Schülerzahlen welche die Schulraumplaner voraussagen nicht mehr. Noch vor fünf Jahren, bei der Einweihung des Schulhauses Rütihof, wurde dieser Bau als letztes Schulhaus in der Stadt gepriesen. Schliesslich nimmt die Bevölkerung seit 30 Jahren ab. Die beiden vom Quartier Rütihof bezogenen Quartierräume müssen aber schon im August dieses Jahres wieder abgegeben werden, weil die Schule die Räume für ihre Zwecke braucht.

Vor zweieinhalb Jahren hatte die Stadtbehörde eine Vorlage zur Abstimmung gebracht, die nebst dem Schulhaus auf dem Grundstück gegen die Strassensei-

te «Am Wasser» auch eine städtische Wohnsiedlung mit 40 Wohnungen vorsah. Diese «Doppelweisung» ist jetzt vom Tisch, die Stadt steht in Verhandlung das Grundstück einer Wohnbaugenossenschaft im Baurecht abzugeben.

Ein neues Schulhaus ist nötig, das war immer unbestritten. In Höngg, der näheren Umgebung des Schulhaus-Standortes, wurden von 1993 bis 1998 insgesamt 243 neue Wohnungen gebaut. Weitere 775 Wohnungen stehen beidseitig der Limmat im Bau oder sind im Baubewilligungsverfahren. Dass die FDP-Fraktion im Gemeinderat jetzt für das Schulhaus einsteht hat auch damit zu tun, dass der Denkmalschutz nicht mehr so eng angewendet wird wie noch vor ein paar Jahren: Es sind nicht mehr die gusseisernen Säulen im Parterre, welche die (zu niedrige) Raumhöhe bestimmen und die Shedhallen können abgerissen und neu gebaut werden.

Wie geht es weiter?

Über die Schulhaus-Vorlage wird das Volk am 13. Juni dieses Jahres abstimmen können. Eine Annahme ist zu erwarten.

Marcel Knörr, Gemeinderat

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

Zeitgemäss und ausgewogen

Durch den Gesetzesentwurf zum Ruhetags- und Ladenöffnungs-gesetz der Regierung sieht sich die CVP-Kantonsratsfraktion in ihrem Ziel bestätigt, den gewandelten Bedürfnissen der Bevölkerung betreffend öffentliche Ruhetage Rechnung zu tragen, übertriebene, nicht mehr nachvollziehbare Einschränkungen aufzuheben und insbesondere die Rechtsgleichheit aller vom Gesetz betroffenen Kreise herbeizuführen. Entsprechende Vorstösse der Fraktion wurden bekanntlich im Kantonsrat überwiesen.

Die Möglichkeit, die Läden neu an Werktagen ohne zeitliche Beschränkung offen zu halten und auch an öffentlichen Ruhetagen zumindest in Zentren des öffentlichen Verkehrs Dienstleistungen zu erhalten, entspricht den Bevölkerungswünschen. Diverse Gesetzesbestimmungen, namentlich das Arbeitsgesetz, aber auch die starke Einschränkung der Ladenöffnung an öffentlichen Ruhetagen verhindern weiterhin Extremlösungen.

Als familienfreundlich darf die Tatsache bewertet werden, dass an hohen Feiertagen neu der Besuch von Museen, nicht kommerziellen Ausstellungen sowie Theater-, Konzert- und Filmveranstaltungen in geschlossenen Räumen ermöglicht wird. Trotzdem wird durch diese moderate Lockerung dem Ruhebedürfnis und dem religiösen Empfinden weiter Bevölkerungskreise Rechnung getragen.

Stiefmütterlich behandelt wird der Sport.

Aus dem vorliegenden Gesetzesentwurf geht nicht klar hervor, wo und in welcher Weise sportliche Aktivitäten an hohen Feiertagen möglich sind. Nicht einzuleuchten vermag die Kompetenzerteilung an die Gemeinden. Einerseits dürfen die Gemeinden die Öffnungszeiten der Läden grundsätzlich nicht einschränken, andererseits erhalten sie jedoch die Kompetenz, an öffentlichen Ruhetagen Ausnahmen für diverse Arten von Läden zu bewilligen. Damit wird einer Ungleichbehandlung innerhalb des Kantones Vorschub geleistet. Die CVP-Fraktion wird sich anlässlich der Beratung im Kantonsrat dafür einsetzen, dass auch diesbezüglich eine einheitliche Regelung im ganzen Kanton erreicht wird.

Lucius Dürr, CVP-Kantonsrat Zürich 6 und 10

Feierlicher Ostergottesdienst

In der Kirche Heilig-Geist

Kleine Orgelsolo-Messe von Joseph Haydn in B-Dur für Soli, Chor und Kammerorchester. Ausführende Solisten: Marianne Lang Eichenberger, Sopran; Katharina Ruh, Alt; Philippe Biéri, Tenor; Stefano Kunz-Annoff, Bass. Susanne Mützenberg: Violine I, Ruth Haupt: Violine II, Leo Scherrer: Viola, Ueli Langmeier: Cello.

Haydns sogenannte kleine Orgelsolomesse In hon. St. Joannis de Deo ist eines jener Kunstwerke, die man in den «Kammerkirchenstil» einreicht. Wenn auch das Jahr der Entstehung nicht ganz sicher ist, entstand das Werk ohne Zweifel in der früheren Eisenstädter Zeit und steht zeitlich der Grossen Orgelsolomesse in Es, komponiert 1766, und dem Salve Regina aus dem selben Jahr am nächsten. Wie aus der Widmung hervorgeht, ist die Messe für die Bruderschaft in Eisenstadt geschrieben. Daraus erklärt sich auch ihre Gestalt. Die Eisenstädter Barmherzigenkirche ist eigent-

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

lich nur eine grössere Barockkapelle, die für umfangreichere Gottesdienste wenig Raum lässt.

Obschon die Messe für hervorragendste Kunstkräfte gerade gut genug ist, ist sie gleichwohl auch bescheideneren Chören zugänglich und insbesondere solchen zu empfehlen, die höheren Zielen zustreben. Haydn hatte diese Messe komplizierter komponiert, als das hier zu Hörende. Übereinanderliegende Texte des Glorias z. B. waren der Verständlichkeit sehr abträglich. Wir hören hier deshalb eine Bearbeitung des Originals von Ferdinand Habel ohne willkürliche Änderungen, aber mit Wiederholungen einzelner Sätze. Dem Bearbeiter war es gelungen, sich streng an das Original haltend, doch in schöner Form den unverkürzten Text unterzubringen.

Urspeter Winiger, Chorleiter

Teilzeitarbeit in Zürcher Heimen und Spitälern

Die Zürcher Heime und Spitäler brauchen gut ausgebildete Pflegerinnen für die menschlich anspruchsvolle Betreuung der Langzeitpatientinnen und Langzeitpatienten. Fachliche und soziale Kompetenz wird auch von Teilzeitangestellten erwartet. Dies um so mehr, weil Teilzeitstellen im Pflegebereich bei Heimen und Spitälern wie auch bei vie-

len Frauen geschätzt werden. Damit Teilzeitangestellte in der Langzeitpflege die nötige Sicherheit und Kompetenz haben, wird ein Wiedereinstiegskurs in die Langzeitpflege organisiert. Er findet an der Schule für Pflegeberufe der Stadt Winterthur statt, richtet sich aber ganz speziell an Interessentinnen und Interessenten aus dem ganzen Kanton Zürich. Der Kurs umfasst acht Kurstage, die jeweils freitags zwischen April und November (einen Freitag pro Monat) durchgeführt werden.

Der Kurs kostet 300 Franken. Weitere Auskünfte/Anmeldung bis 3. April: Christine Geeler, Blumenweg 1, 8810 Horgen, Telefon 725 69 47.

Seit 1984 für Sie da!

Ihre frühere Spítex-Pédicure im Quartier ist jetzt stationär!

im Bindellahaus Hönggerstr. 117 2. Stock links 8037 Zürich

Waltraud Ender Tel. 272 19 17

Ich kann noch neue Kunden aufnehmen.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Mmmmmhhhhh...

Der Quartierverein Höngg kochte am Freitagabend, 19. März, im Jugend- und Quartiertreff Höngg. Wer sich bis am Mittwoch angemeldet hatte, konnte an diesem Abend für nur Fr. 15.— pro Person/Kinder Fr. 8.— eine kulinarische Reise durch den Süden und einen gemütlichen Abend geniessen. Über 40 Hönggerinnen und Höngger kamen und liessen sich mit einem italienischen Nachtessen vom allerfeinsten verwöhnen.

Mitgetrockneten und in Olivenöl eingelegten Tomaten, Mascarpone, Basilikum und Knoblauch gefüllte Auberginenrollen, ein marktfrischer Tomaten-Mozzarella-Salat mit viel frischem Basilikum oder ein grüner Salat an einer speziell abgestimmten Salatsauce beinhalten allein das Vorspeisenbuffet. Bei der Hauptspeise konnte man wählen oder sich auch für beide entscheiden: Lasagne mit einer feinen Fleisch/Tomaten/Peperoni-Füllung oder Lasagne mit Pilzen und Spinat – beide aromatisch und bekömmlich und für Augen und Magen ein wahrer Genuss.

Zum Dessert gab es Caramelköpfl und aus der Region Venedig das beliebte italienische «Dolce» Tiramisù. Dieses Dessert, das aus Löffelbiskuits, rohen Eiern, Zitronenschale, Mascarpone, Kaffee, Amaretto und Cointreau frisch hergestellt wird, bildete einen krönenden Abschluss des «Gastkochabends» im violetten Haus.

Auch andere interessierte Vereine oder Privatpersonen haben jederzeit die Möglichkeit, einen solchen Gastkochabend zu initiieren. Die Leiterin des Jugend- und Quartiertreffs, Maja Wälchli-Bleibler, würde sich darüber freuen.

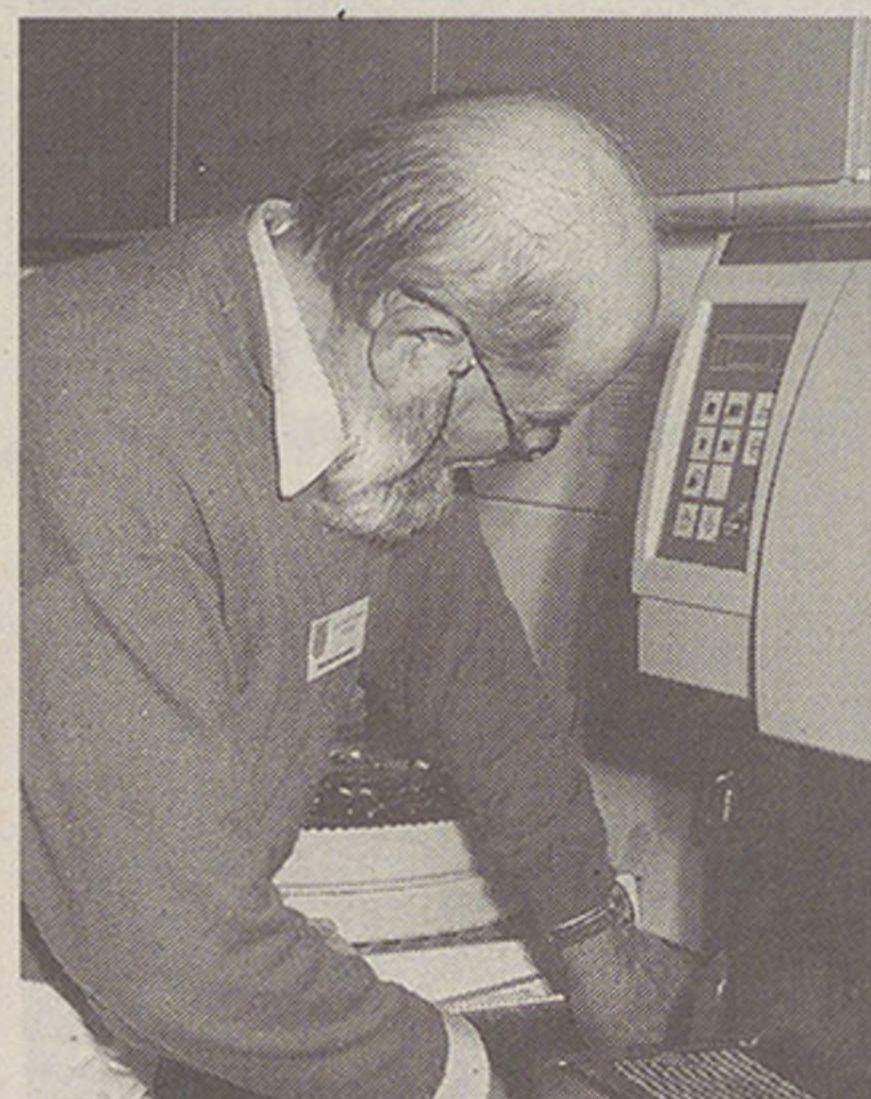


Auch die kleinen Gäste hatten viel Spass und bewerteten das Abendessen als....



Ausgelassene Stimmung nach ausgezeichnetem Mahl (v.l.n.r.): Gilbert und Vreni Noli, Annemarie Bonomo im Gespräch mit Jean E. Bollier, derweil sich Maja Schneider mit dessen Frau Elisabeth unterhält.

Monika Sacher Quartierverein Höngg



Auf Präsident Hermann Aebi ist auch im «Back-Office» Verlass.



Freuen sich mit Recht über lauter zufriedene Gäste: die Köchinnen Monika Sacher (rechts) und Liliane Forster.

Innendekoration
kompetent für

POLSTERMÖBEL



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefeldli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

Verloren
Silberner Ohrring
mit Perle
am 18. März.
Finderlohn.
Telefon 341 58 32

Putzfau
mit guten
Referenzen hat
noch Kapazitäten.
Tel. 01/433 15 78
nach 18.00 Uhr



Hüte Ihren
grösseren
Hund bei mir.
Auch Katzen
(Domizilbetreuung).
Telefon
079/357 29 07

Umzüge
Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Das Brockenhaus mit dem Rundum-Service
Räumen - Entrümpeln - Entsorgen.
Schnell, sauber und seriös lösen wir alle Probleme rund um Ihren Haushalt. Rufen Sie uns an: 01 302 09 62.
Brockenhaus Oerlikon,
Andreasstrasse 17, 8050 Zürich
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00-18.30 Uhr,
Sa von 9.00-16.00 Uhr.

WORK FARE Workfare ist ein Fachdienst der Asyl-Organisation, Amt für Jugend- und Sozialhilfe der Stadt Zürich

Kantonsratswahlen 1999
Sie haben die Wahl.



Georges Fritz
*1948 Assistent für Finanzen und Betriebswirtschaft, Sozialdepartement der Stadt Zürich
«Nur mit einer fairen Lastenverteilung kann Zürich seine Zentrumsfunktion erfüllen - unabhängig von der Farbe der Stadtrregierung.»

Liste 2: SP
www.spzuerich.ch

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Wählen Sie mit Liste 17
Seniorinnen und Senioren in den Kantonsrat!

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker
Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik für jeden Anlass.
Originelle Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei
Für Ihren Balkon und Garten: grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen, dass über 10 Jahre alte Matratzen und Duvs aus gesundheitlichen Gründen besser ausgetauscht werden.
Zum Beispiel durch die hervorragenden Qualitätsprodukte von BICO.

Gratis:
- Entsorgung des alten Bettinhaltes
- Lieferung und Montage
- Matratzenschoner-Geschenk

Für ä tüüfä, gsundä Schlaaf.

möbel schwarz

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Samstag 3. April 99



ausser bereits reduzierte Artikel

Drogerie Parfumerie Reformhaus
H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet - Limmotolstr. 186 - 8049 Zürich - Tel. 01-341 46 16 - Fax 01-341 46 74

Tiger-Kater Charly ist seit Montag, 15. März 1999 spurlos verschwunden. Könnte gemäss telefonischem Hinweis an der Ottenbergstrasse angefahren worden sein. Wohin wurde er gebracht, bzw. hat ihn jemand gesehen/aufgenommen/abgegeben? Merkmale: zwei weisse Zehen an der Vorderpfote, buschiger Schwanz, Ohrpinsel, weisser Fleck am Hals, braunschwarz getigert mit beigem Bauch. Guter Finderlohn.
Hinweise an K. Plüss,
Telefon P 01/341 62 74,
G 01/249 21 58.

FDP
Die Schrittmacher
Kreis 6 und 10

Jean E. Bollier, Gemeinderatspräsident; Dr. Robert Chanson, Kantonsrat; Ernst Cincera, Grafiker, alt Nationalrat; Marcel Knörr, Gemeinderat; Andres Türl, Präsident FDP IO; Dr. Thomas Wagner, Stadtrat von Zürich.

Jean Bachl, Damencoiffeur; Manuela Boron, Studentin; Pascale Eigensatz, Analystin; Veronika Gnägi-Meier; Dr. Marianne Haffner, Biologin; Anton Jegher; Brigitte Kämpfen-Federer, Vorschulpädagogin M.A.; Vedat Kar, Verkäufer; Lars Kihm, Tennislehrer; Martin Müller, Student; Leonie Som, med. Laborantin; Dr. Robert Straub, Finanzberater.

unterstützen die Wahl von
Alexander Jäger
Präsident Jungfreisinnige Stadt Zürich
Student Umweltwissenschaften ETH Zürich
Junge Bürgerliche in den Kantonsrat

2x auf Ihre Liste



Für Ihre Anliegen: Telefon 340 23 95 oder e-mail: ajaeger@active.ch www.fz.ch/jaeger



● Ghostwriting!
● Bewerbungen Korrespondenz
● Werbe-TEXTE
Ob geschäftlich.
Ob privat.

Zündende TEXTE braucht man immer!
Wir konzipieren auch für Sie erfolgsorientierte, sympathische TEXTE, die begeistern - und aus der Reihe tanzen!

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI
Postfach 250
8049 Zürich
Telefon 01-341 52 48
Fax 01-342 49 71
E-Mail: textvoegeli@access.ch

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen • Beratungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Betrifft:
Tütschen
Während Eier-Tütscher sich mit Ostern begnügen müssen haben die Auto-Tütscher das ganze Jahr Saison. Genau wie unser Hauslieferdienst. 52 Wochen im Jahr, montags bis freitags.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg
Wir laden alle Angehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

Kirchgemeinde-Versammlung
auf Mittwoch, 21. April 1999
19.30 Uhr
in den Saal unseres Pfarrreizentrums,
Limmattstrasse 146,
Zürich-Höngg

Traktanden:
1. Jahresrechnung 1998
2. Orientierung: Jahresrechnung 1998 der Pfarrkirchenstiftung Heilig Geist
3. Varia

Die Rechnung 1998 der Kirchgemeinde liegt ab 8. April während der Bürozeiten im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich-Höngg wohnenden, römisch-katholischen Schweizerbürgerinnen und -bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Es freut uns, wenn wir neben den Stimmberechtigten auch eine grosse Zahl von Gästen begrüssen dürfen.

29. März 1999
Die Kirchengemeinde

stiftung | **botanischer garten grüningen**



Natur erleben - täglich.
Von 10 bis 17 Uhr. Vom 1. April bis 31. Oktober.

Stiftung Botanischer Garten Grüningen
Im Eichholz
8627 Grüningen
Telefon 01 935 19 22
Fax 01 935 22 58

TULIP HYBR.
Die Tulpe gehört zur Familie der Liliaceae. Ihre ursprüngliche Herkunft ist Mittel- und Südeuropa bis Zentralasien.

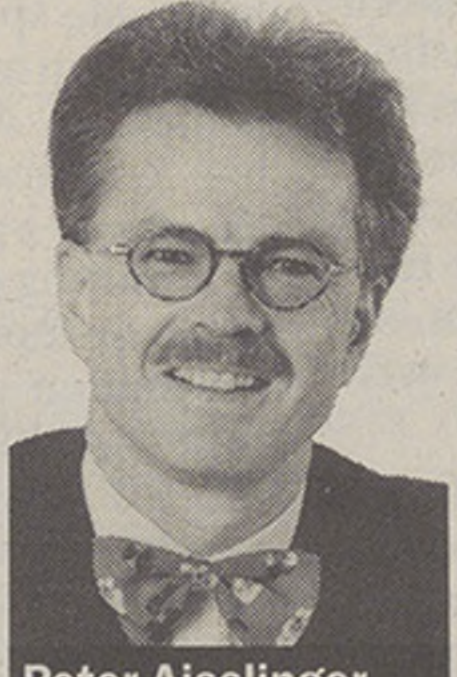
Zürcher Kantonalbank

Schrittmacher für Neues

Liste 1 Kantonsratswahlen



Balz Hösly
"für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gewerbe und KMU"



Peter Aisslinger
"für die Einführung des Qualitäts-Managements im Bildungsbereich"

FDP
Die Schrittmacher

Original slide-styler Gleitwellenmassage gegen **geschwollene und müde Beine (Stauungen!)**
- ohne Tiefenwärme - ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Medizinisch getestet und bewährt.
Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

15 Behandlungen im Abo (2x wöchentlich)
Fr. 480.- **Probe-Behandlung gratis**